



Interview mit dem neuen Geschäftsführer Detlev Kasten

Herr Kasten, herzlichen Glückwunsch – Sie sind seit dem 1. Oktober 2010 kaufmännischer Geschäftsführer der größten Glaserei Berlins. Ist das Ihr Ziel gewesen?

„Den Wechsel in der Geschäftsführung der GmbH haben mein Vorgänger Herr Möbes, der technische Geschäftsführer Herr Lutter und ich seit 2006 gemeinsam geplant und vorbereitet. Bereits zuvor, im Jahre 2000, wurde ich mit der Leitung des Einkaufs beauftragt. Ich bin also seit gut 10 Jahren in die Geschäftsführung hineingewachsen und die Firma Plickert konnte so nach innen und nach außen Kontinuität und Stabilität garantieren. Es hat sich so für alle gut ergeben.“



Wie sah davor Ihr beruflicher Werdegang aus?

„Ich bin 1984 aus Südwestdeutschland nach Berlin gekommen. Eigentlich wollte ich gleich studieren, musste aber einen Umweg nehmen, da mein Abschluss in Berlin nicht anerkannt wurde. So habe ich bei der Firma Plickert zuerst eine Lehre als Bürokaufmann absolviert, danach als Werkstudent Betriebswirtschaft studiert und abgeschlossen. Nach dem Fall der Mauer wurde ich als „Innovationsassistent“ eingestellt, um in der Verwaltung die neuen Standorte Friedrichshain/Marzahn aufzubauen. Ich habe zudem in den Jahren 1992–2000 in diversen Bereichen – Liquiditäts- und Bonitätsprüfung, Baurechtsfragen, Mahnwesen, Vertragsmanagement – bei der Reorganisation der Verwaltung mitgewirkt.“



Weht nun ein anderer Wind bei Plickert?

„Nein, wohl kaum. Ich habe ja bereits seit über 10 Jahren die Firmenziele und die Firmenpräsenz mitgestaltet. Das werde ich nun gemeinsam mit dem zweiten Geschäftsführer Herrn Lutter fortführen. Natürlich bin ich eine andere Persönlichkeit, aber an der Struktur wird sich nichts ändern. In den 26 Jahren bei Plickert habe ich sämtliche Stationen durchlaufen und dabei große Produktkenntnisse und tiefe Einblicke in die Prozesse erworben, das kommt mir jetzt sehr zugute. Vorrangiges Ziel ist es im Augenblick, Plickert gestärkt aus der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise herauszuführen. Und gleichzeitig die Position am Markt auszubauen. Mit der Integration der Metallbauabteilung vor 3 Jahren und der damit einhergehenden Erweiterung der Produktpalette sind wir schon auf dem besten Weg.“



Plickert ist auch ein Ausbildungsbetrieb. Ist Ihnen dies ein spezielles Anliegen?

„Ja, ich engagiere mich stark und gerne für die Ausbildung! Damit sichern wir die Zukunft unseres Handwerks und kommen gleichzeitig unserer gesellschaftspolitischen Verantwortung nach.“



Zentrale · Alt-Reinickendorf 23/24, 13407 Berlin-Reinickendorf, 49 09 0, Fax 49 09 - 239, E-Mail glas@plickert.de, www.plickert.de

Filialen · Albrechtstr. 100 12103 Berlin-Tempelhof 7 52 40 96 · Kreuzzigerstr. 14/15 10247 Berlin-Friedrichshain 29 39 33
· Neuendorfer Str. 17 13585 Berlin-Spandau 3 35 90 47 · Alt-Marzahn 59 12685 Berlin-Marzahn 5 43 60 82
· Dahmannstr. 21 10629 Berlin-Charlottenburg 32 70 90 90



Seit Jahrzehnten hat die Firma Plickert ständig 7–10 Auszubildende. Wer bei Plickert die Lehre absolviert und abgeschlossen hat, hat danach ein gutes Standing für die Zukunft. Als Geselle, als Meister, in einem anschließenden technischen Studium, als Fachwirt des Handwerks ... Es ist ein lebendiger Beruf, ein Beruf mit Tradition und mit Zukunft, der geschickte Hände und einen klugen Kopf verlangt, auch die Bereitschaft zur Teamarbeit.“

Der Slogan von Plickert lautet – „Wir kommen Tag und Nacht, wenn’s gescheppert hat.“ Wann hat es bei Ihnen einmal gescheppert?



„Wir waren als Kinder 3 Jungs. Und die Wohnzimmertür hatte einen Glasausschnitt ... Ja, es gab doch immer mal wieder Scherben ... Einmal hatte ich nur dagegen gepoltert, weil mein Bruder die Tür innen abgeschlossen hatte ... Die Glastür wurde jährlich immer vor Weihnachten zum Glaser gebracht und repariert, so dass wir dann den Weihnachtsbaum nicht sehen konnten ...“

Herr Kasten, Sie sind auch Vorsitzender des Bundesverbandes der Jungglaser und Fensterbauer. Was wünschen Sie sich 2011 für das Glaserhandwerk?



„Vor allem eine weitere Professionalisierung. Ein guter Glaser zu sein reicht heute nicht mehr aus. Die EU ist größer geworden, und damit auch der Konkurrenzdruck. Die Einsatzgebiete im Bauen mit Glas oder auch zum Beispiel im Energie-/ Wärmedämm-Bereich sind von größerer Bedeutung. Da müssen wir uns auskennen. Ich möchte Wissen vermitteln, welches das Glaserhandwerk voranbringt, zum Beispiel Marketing, Baurecht, Prozessoptimierung. Denn ein starkes Handwerk nützt einer starken Firma.“

Vielen Dank für dieses Interview und alles Gute für Ihre Tätigkeit in der verantwortungsvollen Position.



Das Interview führte Anita Meier. | Fotos: Anita Meier und Björn Stysch

Wenn Sie noch mehr Fragen an den neuen Geschäftsführer Herrn Kasten haben, dann rufen Sie ihn unverbindlich an: **030 - 49 09 270**

für Ihr Plickert-Team
Detlev Kasten



Zentrale · Alt-Reinickendorf 23/24, 13407 Berlin-Reinickendorf, 49 09 0, Fax 49 09 - 239, E-Mail glas@plickert.de, www.plickert.de

Filialen · Albrechtstr. 100 12103 Berlin-Tempelhof 7 52 40 96 · Kreuzzigerstr. 14/15 10247 Berlin-Friedrichshain 29 39 33
· Neuendorfer Str. 17 13585 Berlin-Spandau 3 35 90 47 · Alt-Marzahn 59 12685 Berlin-Marzahn 5 43 60 82
· Dahmannstr. 21 10629 Berlin-Charlottenburg 32 70 90 90